

JUGENDSACHER LLOYD.

Morgenblatt.

Pränumeration: Mit täglicher Postverendung, Morgen- und Abendblatt, sammt den wöchentlichen Beilagen...

Man pränumeriert ausserhalb Post-Offen durch die Postämter; für Post-Offen im Expeditionsbureau des „Unari-schen Lloyd“...

Amliche Notierungen der Wiener Börse und Kornhalle. Table with columns for various commodities and their prices.

Kurse der amtl. nicht notir. Effekten. Table listing exchange rates for various banks and locations.

Kommunikationen. Table providing railway schedules and communication routes between various cities.

Wieners Börsen-Telegramm vom 4. Juli. Table containing financial news and market data from Vienna.

Kommunikationen. Dampfschiffahrten. Table listing steamship routes and schedules.

Kommunikationen. Eisenbahnfahrten. Table listing railway routes and schedules.

Wiener Fruchtbörsen. Bericht über den Markt für Getreide und Mehl.

Wiener Baumwollmarkt. Bericht über den Markt für Baumwolle.

Handelsübersicht der Woche. Zusammenfassung der Handelsaktivitäten.

Handelsübersicht der Woche. Fortsetzung der Handelsaktivitäten.

Handelsübersicht der Woche. Fortsetzung der Handelsaktivitäten.

Handelsübersicht der Woche. Fortsetzung der Handelsaktivitäten.

Feinere Brennwein gänzlich vernachlässigt. Bericht über den Weinmarkt.

Feinere Brennwein gänzlich vernachlässigt. Fortsetzung des Berichts.

Feinere Brennwein gänzlich vernachlässigt. Fortsetzung des Berichts.

Feinere Brennwein gänzlich vernachlässigt. Fortsetzung des Berichts.

Feinere Brennwein gänzlich vernachlässigt. Fortsetzung des Berichts.

Handelsübersicht der Woche. Zusammenfassung der Handelsaktivitäten.

Handelsübersicht der Woche. Fortsetzung der Handelsaktivitäten.

Handelsübersicht der Woche. Fortsetzung der Handelsaktivitäten.

Handelsübersicht der Woche. Fortsetzung der Handelsaktivitäten.

Handelsübersicht der Woche. Fortsetzung der Handelsaktivitäten.

Handelsübersicht der Woche. Fortsetzung der Handelsaktivitäten.

Die erste Hauswirthschafts- und Küchengeräthen-Niederlage des ALBERT M. FORSTINGER, Pest, Dorotheagasse, Wurmhof, empfiehlt

Das Neueste!
 in England
 selbstwirkende
Gestrübes-Maschine



Diese Maschine ist die neueste Erfindung einer in England erfundenen Maschine, welche die Arbeit sehr erleichtert und abkürzt. Sie besteht aus einem Rahmen, in welchem sich ein rotirendes Rad befindet, welches durch einen Handhebel in Bewegung gesetzt werden kann. Die Maschine ist sehr leicht zu bedienen und eignet sich für alle Arten von Gestrüben.

Kapitain Warrens Allerevelts Kochtopf.




Die wichtigste und interessanteste Neuerung auf dem Gebiete der Kochkunst ist die Erfindung des Kochtopfes von Kapitain Warrens. Dieser Topf ist aus einem sehr feinen Metall gefertigt und hat eine besondere Form, welche die Wärme sehr gleichmäßig vertheilt. Er ist sehr leicht zu reinigen und eignet sich für alle Arten von Speisen.

Atmosphärische Buttermaschine Patents.



Die Beschaffung von Butter durch diese Maschine ist sehr leicht und einfach. Die Maschine ist aus einem sehr feinen Metall gefertigt und hat eine besondere Form, welche die Wärme sehr gleichmäßig vertheilt. Sie ist sehr leicht zu reinigen und eignet sich für alle Arten von Butter.

Dampf-Waschapparat



Dieser Apparat ist die neueste Erfindung einer in England erfundenen Maschine, welche die Arbeit sehr erleichtert und abkürzt. Sie besteht aus einem Rahmen, in welchem sich ein rotirendes Rad befindet, welches durch einen Handhebel in Bewegung gesetzt werden kann. Die Maschine ist sehr leicht zu bedienen und eignet sich für alle Arten von Wäsche.

Automatische KÜCHE.



In die Kasserole dieses norwegischen Apparates gießt man Wasser und kochendes Wasser. Die Maschine ist sehr leicht zu bedienen und eignet sich für alle Arten von Speisen.

Filter



Dieser Apparat filtert Wasser und kochendes Wasser. Die Maschine ist sehr leicht zu bedienen und eignet sich für alle Arten von Wasser.

Die p. t. Herren Aktionäre der **Königs-Bierbrauerei- und Dampfmühl-Aktien-Gesellschaft** werden hiermit aufgefordert, auf ihre Aktien die letzte 10% -ige Rate, d. i. 20 fl. per Aktie, ferner 1 fl. 63 kr. an Stempel und Schreibgebühren, mithin zusammen 21 fl. 63 kr. 6 W. pr. Aktie vom 15. bis 20. Juli 1. J. an der Gesellschafts-Kassa in Pest (Königsbrauerei, vormals Tüköry'sches Brauhaus) einzahlen und dieselben die Original-Aktien gegen ihre bisherigen Aktien-Interimscheine in Empfang nehmen zu wollen.

Unter Einem werden diejenigen Herren Aktionäre, die noch mit einer der 3., 4., oder 5. Rate, oder mit allen drei Raten im Rückstande sind, aufgefordert, ihren diesbezüglichen Verpflichtungen ebenfalls bis 20. Juli 1. J. um so gewisser nachzukommen, widrigenfalls der §. 13 der Statuten*) wider dieselben unanschuldichlich in Anwendung gebracht werden müsste.

Pest, am 1. Juli 1868.

Im Namen des Ausschusses:
Graf Eduard Karolyi m. p.
 Präs.

Dr. der Medizin

Krankheiten, welche hartnäckig und veraltet, werden nach einer in England erfundenen Methode, welche die Arbeit sehr erleichtert und abkürzt, in mehreren Tagen geheilt. Die Methode ist sehr leicht zu bedienen und eignet sich für alle Arten von Krankheiten.

PILULE VEGETALES

Die Stimmfähigen (d. i. mindestens 2 Stück auf ihren eigenen Namen geschriebene Aktien besitzenden) Aktionäre werden zu dem am 27. Juli 1868, 11 Uhr Vormittags, im Tunnelrest-Gebäude abzuhaltenen außerordentlichen General-Versammlung hiermit eingeladen.

Vorkommende Gegenstände:
 1. Endgiltige Beschaffung über die Verwirklichung der laut Entscheidung III der am 24. Jänner l. J. abgehaltenen General-Versammlung durch den Verein anzuführenden beschriebenen „Ofen-Pester Tunnel-Eisenbahn“.
 2. Verhandlung über die im Interesse des Unternehmens etwa zu stellenden Anträge.

Ofen, am 1. Juli 1868.

Der Ausschuss des Ofen-Pester Tunnel-Vereins.

Die Stimmfähigen (d. i. mindestens 2 Stück auf ihren eigenen Namen geschriebene Aktien besitzenden) Aktionäre werden zu dem am 27. Juli 1868, 11 Uhr Vormittags, im Tunnelrest-Gebäude abzuhaltenen außerordentlichen General-Versammlung hiermit eingeladen.

Vorkommende Gegenstände:
 1. Endgiltige Beschaffung über die Verwirklichung der laut Entscheidung III der am 24. Jänner l. J. abgehaltenen General-Versammlung durch den Verein anzuführenden beschriebenen „Ofen-Pester Tunnel-Eisenbahn“.
 2. Verhandlung über die im Interesse des Unternehmens etwa zu stellenden Anträge.

Ofen, am 1. Juli 1868.

Sehr billige und feine Briefpapiere mit Monogramm

Die Briefpapiere sind aus der besten Qualität Papier gefertigt und haben ein sehr schönes Monogramm. Sie sind sehr leicht zu bedienen und eignen sich für alle Arten von Briefen.

KARL DAVID.

[Säkerheits-Tändsticker] Zündhölzchen

ohne Schwefel und ohne Phosphor.

1 Karton mit zehn Schachteln 25 kr.
 1 einzelnes Schächtelchen 3 kr.

Wiederverkäufer erhalten angemessenen Rabatt bei Abnahme von 1000 Stück.

Szenes Ede,
 Pest, zur Schildkröte.

Heil-Methode!

J. PRINDL

Spezialarzt seit 18 Jahren für geheime u. Haut-Krankheiten, heilt neu entstandene Leiden binnen 48 Stunden, alle hartnäckigen Hautkrankheiten, welche schon seit Jahren bestehen, werden radikal (langstens binnen 2-3 Wochen) nach seiner - an mehreren tausend Fällen glänzend erprobten, einzig allein von ihm kultivirten zart-angenehmen (nicht Itzenden) - Heil-Methode, wobei Patient in seinen Berufsbeschäftigungen nicht gestört wird, insofern diese Flüssigkeit bei Frauen u. veraltete Geschwüre aller Art, in seiner Ordinations-Anstalt, Königs-gasse Nr. 31, II. Stock, Thür Nr. 20, 2588 - 12 Ordinarium von 9-12 Uhr von 2-4 Uhr u. Frankfurter Briefen wird sogleich Folge geleistet. Honorar mäßig.

Hydraul. Kalk

2255 und 8-10

Portland-Cement

vorzügl. Qualität und zu den billigen Preisen zu haben bei

Adolf Aebly,
 Servitienplatz Nr. 2.

C. HINTERLEITNER,
 Bildhauer, Bau- und Kunststeinmetz in Wien.

Fünfaus, nächst der Mariahilferlinie und in Graz, Annengasse im No. 687, offerirt seine anerkannt größten Lager von vorzüglichst ausgeführten und künstlerisch vollendetsten

Grab-Monumenten
Gruftheilungen
Bildhauerarbeiten

aus Granit, egyptischem, türkischem, schlesischem und böhmischen Marmor und aller Arten Sandstein, zu Preisen von 15 kr. aufwärts bis 100 fl. u. s. w.

aus Granit- und Marmor-Gattungen, vorzüglichst ausgeführt, polirt und fein gestockt.

aus Statuen, Figuren, Porträts, Büsten, Caminen und andere monumentale Gegenstände etc. aus Marmor und allen sonstigen Steinarten, neu zu den billigsten Preisen, und sind alle Gegenstände ebenfalls vollkommen ausgeführt, stets vorräthig am Lager. Auch ist die genannte Firma als Eigentümerin mehrerer Marmorwerke in der Lage, jeden in dieser Fächer einschlägigen Auftrag nach beliebig eingesandten Skizzen oder Zeichnungen in kürzester Zeit auszuführen.

Im Besitze eine grossen Lager von Marmorplatten werden Aufträge auf Wasch- und Toilettenische, Consols, Tische, Pultplatten etc. billigst und schnell effektiert.

Auch werden Grabritter, solid und billigst in den eigenen Schlossereien auf Verlangen ausgeführt u. Bestellungen von allenthalben bereitwillig entgegen genommen.

In Ofen, Stadtmeierhofgasse,

neugebaute Häuser, welche mit dem Haus Nr. 202, 1861 gebaut, zum Verkauf angeboten. 900 Quadrat grosser Reingarten, wozu ein kleiner See, bestehend aus 7 Bäumen, 3 Büschen, 2 Säulen, einer Stall, Bagenerie und wasserreichen Keller, braunen, Anlage im Hause Thür Nr. 4, beim Eigenhübler.

2624

Sirup de digitale de Labelonye.

Pharmacie rue Bourbon-Villeneuve 19 à Paris.

Dieser Sirup wird seit 30 Jahren mit ununterbrochener Erfolg angewendet. Er ist sehr leicht zu bedienen und eignet sich für alle Arten von Krankheiten.

Heil-Methode!

J. PRINDL

Spezialarzt seit 18 Jahren für geheime u. Haut-Krankheiten, heilt neu entstandene Leiden binnen 48 Stunden, alle hartnäckigen Hautkrankheiten, welche schon seit Jahren bestehen, werden radikal (langstens binnen 2-3 Wochen) nach seiner - an mehreren tausend Fällen glänzend erprobten, einzig allein von ihm kultivirten zart-angenehmen (nicht Itzenden) - Heil-Methode, wobei Patient in seinen Berufsbeschäftigungen nicht gestört wird, insofern diese Flüssigkeit bei Frauen u. veraltete Geschwüre aller Art, in seiner Ordinations-Anstalt, Königs-gasse Nr. 31, II. Stock, Thür Nr. 20, 2588 - 12 Ordinarium von 9-12 Uhr von 2-4 Uhr u. Frankfurter Briefen wird sogleich Folge geleistet. Honorar mäßig.

Hydraul. Kalk

2255 und 8-10

Portland-Cement

vorzügl. Qualität und zu den billigen Preisen zu haben bei

Adolf Aebly,
 Servitienplatz Nr. 2.

Kundmachung.

Da der Pacht der im Siegharder Potter gelegenen, dem Stiftungsfonds gehörigen und aus beiläufig 770,000, Reichsbanknoten bestehende Pakt mit Ende September l. J. abläuft, so wird von Seite des k. ung. Ministeriums für Kultus und Unterricht hiermit zur allgemeinen Kenntniss gebracht, wienoch die besagte Pakt vom 1. Oktober l. J. angefangen für 9 aufeinander folgende Jahre im Pacht gegeben wird.

Die betreffenden Unternehmer werden hiermit aufgefordert ihre eigenhändig unterschriebenen und versiegelten Offerte unmittelbar an das k. ung. Ministerium für Kultus und Unterricht längstens bis 11. August l. Jahres um so gewisser einzuwenden, da nach Verlauf dieses Termins eintreffende Anträge nicht mehr berücksichtigt werden können. Die Offerte haben den Vor- und Zunamen, Beschäftigung, Wohnort des Offerten, ferner die genaue Angabe seiner Summe, die sie per Reichsbanknoten geneigt sind, bestimmt und deutlich zu enthalten, inwiefern auf unbestimmte Summen lautende Anträge, so wie auch die Klausel, daß Offertent eine gewisse Summe oder Prozente mehr bieten als der höchste Anbot ist, nicht in Betracht gezogen werden.

Als Neuzug sind 10% des angebotenen Pachtjahres entwerfen in baarem Gelde oder in Staatspapieren dem Offerte beizufügen. Die Vertragsbedingungen können im 8. Departement des k. ung. Ministeriums für Kultus und Unterricht, so wie bei dem Rentame in Sieghard befristet werden, und da laut Versehen von dem Pächter bei Fertigung des Kontraktes eine jährliche Pachtsumme als Kaution entweder in baarem Gelde oder in Staatspapieren zu erlegen oder eine gleiche Summe hypothekarisch gegen pupillarmäßige Sicherheit primo loco sicher zu stellen ist, so haben die betreffenden Unternehmer sich in ihren Offerten gleichzeitig zu äußern, nach welcher Modalität sie Pachtung zu leisten wünschen.

Ofen, am 30. Juni 1868.

2626 1-3

Kollektiv-Anzeiger.

Jede Anzeige unter dieser Rubrik bis zu 6 Zeilen wird nur mit 20-30 kr. berechnet.

Eine Dame.
 noch ziemlich jung, mit guter Familie, ganz selbstständig, in Oeden und Pest, ausgebildet, gewohnte Haushälterin eines Familien, wünscht in ein solches Haus als Bediente unter Chiffre L. L. Nr. 7, 2625

Ein junges Mädchen.
 ein solches Mädchen, das bei ungarischen und deutschen in Sprache mächtig ist, wird in der Bedienung am Gymnasium aufgenommen. 3-3

Agenten.
 4-10 gesucht in allen Städten Oesterreichs und Ungarns für Verkauf und Abnahme von Konfekt in der Bedienung haben. 2614

Ein junger Mann.
 verheiratet, 25 Jahre alt, der eine gute Gelegenheit mit zu finden sucht. Anträge an A. S. Nr. 3 poste restante Pest. 2627 1-1

Ein Praktikant.
 wird in ein solches Speisereiswarengeschäft in der Jancser Stadt aufgenommen. 2610

Eine elegante Wohnung.
 bestehend aus 5 Zimmern, Wohnzimmer, Küche, Speisestube und Boden ist in Oden, Ungarn, Pest, Habsburgergasse 178, zu haben zu befragen.

Auskunft erteilt gratis die Expedition des „Ungarischen Lloyd“, Speisereiswarengasse Nr. 14.

Medikamente für Hausväter!

Ergeben Sieherheit für die Gesundheit der Ihren, die durch unvorsichtige Einnahme von falschen Medikamenten für Hausväter, welche von der Unterweltung Nr. 1. I. Pest, bei dem k. k. Hofapotheker, **Dr. J. Prindl**, in der Dorotheagasse, unter dem Namen **„Hausväter-Medikamente“** bekannt sind, zu erhalten sind. Diese Medikamente sind von dem k. k. Hofapotheker, **Dr. J. Prindl**, in der Dorotheagasse, unter dem Namen **„Hausväter-Medikamente“** bekannt sind, zu erhalten sind.

1) **„Hausväter-Medikamente“** gegen alle Krankheiten, welche von der Unterweltung Nr. 1. I. Pest, bei dem k. k. Hofapotheker, **Dr. J. Prindl**, in der Dorotheagasse, unter dem Namen **„Hausväter-Medikamente“** bekannt sind, zu erhalten sind.

2) **„Hausväter-Medikamente“** gegen alle Krankheiten, welche von der Unterweltung Nr. 1. I. Pest, bei dem k. k. Hofapotheker, **Dr. J. Prindl**, in der Dorotheagasse, unter dem Namen **„Hausväter-Medikamente“** bekannt sind, zu erhalten sind.

3) **„Hausväter-Medikamente“** gegen alle Krankheiten, welche von der Unterweltung Nr. 1. I. Pest, bei dem k. k. Hofapotheker, **Dr. J. Prindl**, in der Dorotheagasse, unter dem Namen **„Hausväter-Medikamente“** bekannt sind, zu erhalten sind.

4) **„Hausväter-Medikamente“** gegen alle Krankheiten, welche von der Unterweltung Nr. 1. I. Pest, bei dem k. k. Hofapotheker, **Dr. J. Prindl**, in der Dorotheagasse, unter dem Namen **„Hausväter-Medikamente“** bekannt sind, zu erhalten sind.

5) **„Hausväter-Medikamente“** gegen alle Krankheiten, welche von der Unterweltung Nr. 1. I. Pest, bei dem k. k. Hofapotheker, **Dr. J. Prindl**, in der Dorotheagasse, unter dem Namen **„Hausväter-Medikamente“** bekannt sind, zu erhalten sind.

6) **„Hausväter-Medikamente“** gegen alle Krankheiten, welche von der Unterweltung Nr. 1. I. Pest, bei dem k. k. Hofapotheker, **Dr. J. Prindl**, in der Dorotheagasse, unter dem Namen **„Hausväter-Medikamente“** bekannt sind, zu erhalten sind.

7) **„Hausväter-Medikamente“** gegen alle Krankheiten, welche von der Unterweltung Nr. 1. I. Pest, bei dem k. k. Hofapotheker, **Dr. J. Prindl**, in der Dorotheagasse, unter dem Namen **„Hausväter-Medikamente“** bekannt sind, zu erhalten sind.

8) **„Hausväter-Medikamente“** gegen alle Krankheiten, welche von der Unterweltung Nr. 1. I. Pest, bei dem k. k. Hofapotheker, **Dr. J. Prindl**, in der Dorotheagasse, unter dem Namen **„Hausväter-Medikamente“** bekannt sind, zu erhalten sind.

9) **„Hausväter-Medikamente“** gegen alle Krankheiten, welche von der Unterweltung Nr. 1. I. Pest, bei dem k. k. Hofapotheker, **Dr. J. Prindl**, in der Dorotheagasse, unter dem Namen **„Hausväter-Medikamente“** bekannt sind, zu erhalten sind.

10) **„Hausväter-Medikamente“** gegen alle Krankheiten, welche von der Unterweltung Nr. 1. I. Pest, bei dem k. k. Hofapotheker, **Dr. J. Prindl**, in der Dorotheagasse, unter dem Namen **„Hausväter-Medikamente“** bekannt sind, zu erhalten sind.

Heil-Methode!

J. PRINDL

Spezialarzt seit 18 Jahren für geheime u. Haut-Krankheiten, heilt neu entstandene Leiden binnen 48 Stunden, alle hartnäckigen Hautkrankheiten, welche schon seit Jahren bestehen, werden radikal (langstens binnen 2-3 Wochen) nach seiner - an mehreren tausend Fällen glänzend erprobten, einzig allein von ihm kultivirten zart-angenehmen (nicht Itzenden) - Heil-Methode, wobei Patient in seinen Berufsbeschäftigungen nicht gestört wird, insofern diese Flüssigkeit bei Frauen u. veraltete Geschwüre aller Art, in seiner Ordinations-Anstalt, Königs-gasse Nr. 31, II. Stock, Thür Nr. 20, 2588 - 12 Ordinarium von 9-12 Uhr von 2-4 Uhr u. Frankfurter Briefen wird sogleich Folge geleistet. Honorar mäßig.

Hydraul. Kalk

2255 und 8-10

Portland-Cement

vorzügl. Qualität und zu den billigen Preisen zu haben bei

Adolf Aebly,
 Servitienplatz Nr. 2.

Kundmachung.

Da der Pacht der im Siegharder Potter gelegenen, dem Stiftungsfonds gehörigen und aus beiläufig 770,000, Reichsbanknoten bestehende Pakt mit Ende September l. J. abläuft, so wird von Seite des k. ung. Ministeriums für Kultus und Unterricht hiermit zur allgemeinen Kenntniss gebracht, wienoch die besagte Pakt vom 1. Oktober l. J. angefangen für 9 aufeinander folgende Jahre im Pacht gegeben wird.

Die betreffenden Unternehmer werden hiermit aufgefordert ihre eigenhändig unterschriebenen und versiegelten Offerte unmittelbar an das k. ung. Ministerium für Kultus und Unterricht längstens bis 11. August l. Jahres um so gewisser einzuwenden, da nach Verlauf dieses Termins eintreffende Anträge nicht mehr berücksichtigt werden können. Die Offerte haben den Vor- und Zunamen, Beschäftigung, Wohnort des Offerten, ferner die genaue Angabe seiner Summe, die sie per Reichsbanknoten geneigt sind, bestimmt und deutlich zu enthalten, inwiefern auf unbestimmte Summen lautende Anträge, so wie auch die Klausel, daß Offertent eine gewisse Summe oder Prozente mehr bieten als der höchste Anbot ist, nicht in Betracht gezogen werden.

Als Neuzug sind 10% des angebotenen Pachtjahres entwerfen in baarem Gelde oder in Staatspapieren dem Offerte beizufügen. Die Vertragsbedingungen können im 8. Departement des k. ung. Ministeriums für Kultus und Unterricht, so wie bei dem Rentame in Sieghard befristet werden, und da laut Versehen von dem Pächter bei Fertigung des Kontraktes eine jährliche Pachtsumme als Kaution entweder in baarem Gelde oder in Staatspapieren zu erlegen oder eine gleiche Summe hypothekarisch gegen pupillarmäßige Sicherheit primo loco sicher zu stellen ist, so haben die betreffenden Unternehmer sich in ihren Offerten gleichzeitig zu äußern, nach welcher Modalität sie Pachtung zu leisten wünschen.

Ofen, am 30. Juni 1868.

2626 1-3

Hiezu ein ganzer Bogen Beilage.

Subskriptions-Öröffnung

auf

45,000 AKTIEN

der k. ung. privil.

Grosswardein-Essegger Strecke

der

ALFÖLD-FIUMANER BAHN

mit dem Anschlusse an die Grosswardein-Klausenburger-, an die Mohács-Fünfkirchen-Barcser Bahn und die Linie Essegg-Sissek-Fiume.

Gesamt-Aktienkapital 18.000,000 Gulden ö. W. in Silber.

Unter Bezugnahme auf den von den Konzessionären der königl. priv. Grosswardein-Essegger Strecke der Alföld-Fiumaner Bahn ausgegebenen Prospektus, wird hiermit eine öffentliche Subskription – auf 9 Millionen Gulden ö. W. in Silber in 45,000 Stück Aktien à 200 fl. in Silber zum Kurse von 72 $\frac{1}{2}$ % oder 145 Gulden ö. W. in Bank- oder Staatsnoten pr. Stück eröffnet.

Die Aktien lauten auf Inhaber, sind in Stücken zu 200 Gulden ö. W. in Silber ausgestellt und mit Koupons, welche am 1. Jänner und 1. Juli jeden Jahres fällig werden, versehen. Den Aktien ist ein 5pSt. einkommensteuerfreies Reinerträgniß in Silber von der k. ungar. Staatsverwaltung garantiert.

Auf die Aktien werden die über 5pSt. Zinsen hinaus entfallenden Superdividenden gegen Einlieferung des Koupons pr. 1. Juli gleichzeitig mit der entsprechenden Zinsenquote hinausbezahlt. Die Aktien werden innerhalb der Konzessionsdauer im Wege der Verlosung al pari rückgezahlt und gegen die amortisirten Aktien-Genussscheine ausgegeben, welche an der Superdividende Antheil nehmen.

Für die Verzinsung und Tilgung des gesammten Anlagekapitales hat die k. ungar. Staatsverwaltung laut §. 20 der a. h. genehmigten Konzessionsurkunde ein jährliches Reinerträgniß von 36,500 fl. ö. W. in Silber vom Tage der Betriebseröffnung auf den einzelnen Strecken an, für die ganze Konzessionsdauer garantiert. Während der Bauzeit und bis zur Betriebseröffnung haften die Konzessionäre für die Bezahlung der 5prozentigen Zinsen.

Subskriptions - Bedingungen:

1. Die Subskription findet am 11. und 13. Juli d. J. bei der k. k. pr. österr. Kreditanstalt für Handel und Gewerbe in Wien und ihrer Filiale in Pest, bei der ungar. allgemeinen Kreditbank in Pest, bei der Filiale der Bank für Handel und Industrie in Frankfurt a. M., und bei den Herren M. A. v. Rothschild und Söhne ebendasselbst in den gewöhnlichen Amtsstunden statt, und wird spätestens am 13. Juli d. J. Nachmittags 4 Uhr geschlossen.

2. Die subskribirten Beträge werden von Tag zu Tag festgestellt, und tritt in so lange keine Reduktion ein, als die aufgelegte Summe von Aktien nicht vergriffen ist. An dem Tage jedoch, an welchem die subskribirten Beträge die noch disponible Anzahl von Aktien überschreiten, wird die Subskription geschlossen, und sämtliche Subskriptionen dieses Tages werden möglichst gleichmäßig reduziert.

3. Jeder Subskribent hat 10 pSt. des gezeichneten Nominalbetrages bei der Subskription in Baarem, in Hypothekarscheinen, Kassascheinen der verschiedenen Geldinstitute, oder in Effekten zum Kurswerthe des vorhergegangenen Tages gerechnet, als Kaution zu erlegen.

4. Der Emissionspreis von fl. 145 ö. W. Bankvaluta für jede Aktie ist in folgenden Terminen zu entrichten und zwar:

| | | | |
|----------------------|------|-----|--------------------|
| vom 20. bis 25. Juli | 1868 | mit | 35 fl. pr. Aktie |
| " 5. " 10. Oktober | " | " | 35 " " " |
| " 5. " 10. Januar | 1869 | " | 35 " " " |
| " 5. " 10. April | " | " | 40 " " " |
| | | | 145 fl. pr. Aktie. |

5. Für jede geleistete Einzahlung wird die entsprechende Anzahl von auf vollbezahlte Aktien lautenden Interimscheinen ausgefolgt, und es steht jedem Subskribenten frei, einzelne Raten ganz oder theilweise vor deren Fälligkeitstermine einzuzahlen, und die entsprechende Anzahl von Effekten zu beziehen.

6. Bei Nichtzahlung der Raten verfällt die erlegte Kaution und erlischt die gegenseitige Verbindlichkeit. Bei Einzahlung der letzten Rate werden die erlegten Baarkautionen in die Einzahlung eingerechnet, die in Effekten erlegten Kauttionen ausgefolgt. Baarkauttionen, sowie bei den einzelnen Einzahlungs-Raten verbleibende baare Saldo, welche sich nicht durch Ausfolgung von Stücken begleichen lassen, werden bis zu ihrer Verrechnung als Einzahlung mit 3 pSt. verzinst.

7. Die Aktien-Interimscheine werden mit Koupons, deren erster am 1. Jänner 1869 fällig wird, ausgegeben; es haben demnach die Subskribenten bei Hinausgabe der Stücke die an denselben haftenden Zinsen in österr. Währung Bankvaluta zu vergüten. Der Zeitpunkt des Umtausches der Interimscheine in definitive Stücke wird seiner Zeit kundgemacht.

8. Jede Einzahlung, so wie der Bezug der Stücke hat an denselben Stellen zu geschehen, wo die Einzeichnung stattgefunden hat.

Blankette zu Subskriptions-Erklärungen, welche bei der Einzeichnung in duplo anzufertigen sind, und Prospektus des Unternehmens können bei den Liquidatoren der gefertigten Anstalten, sowie bei den übrigen obgenannten Einzeichnungsstellen in Empfang genommen werden.

Pest, 2. Juli 1868.

Im Namen der Konzessionäre:

Die ung. allg. Kreditbank.

In Karstadt hätte am 1. eine Gemeinderathung stattfinden sollen, welche jedoch nicht abgehalten wurde, weil die Mitglieder nicht in beschlussfähiger Anzahl erschienen. Der Vorbesitz vertagte nun die Sitzung bis nächsten Montag und gab die Erklärung, dass jene Gemeinderathe, welche am Montag zur Sitzung nicht erschienen, mit einem Besale von 8 fl. werden bestraft werden.

Die Herren Kornel und Emil Abrányi haben einen Band Gedichte veröffentlicht, der Uebersetzungen aus Byron, Ubland, Keats, Burns, Goethe u. A. enthält, und der Gemahlin des Finanzministers, Frau Emilie v. Lönnay, geb. Koppel, gewidmet ist.

In den rumänischen Schulen ist, wie man dem „Albion“ schreibt, eine Karte des modernen Dacien in Gebrauch. Diese Karte wird nach dieser Karte von dem südlichen Theile von Mähara und der Bukowina, den südlichen Komitaten Ungarns und Siebenbürgens, von der Moldau und Bessarabien gebildet. Die bedeutendsten Städte dieses idealen Landes sind: Monaster, Hus, Sigeth, Colomeia, Cernauiu, Serech, Suciava, Debrezina, Urbeamare, Großwarden, Aradu, Tomisora, Zebesiu, Lugosiu, Clusiu, Klausenburg, Ghierles, Bistritza, Turda, Turcu-Marefuitini, St. Nicolae, Mercurai, Scutlor, Galt-Seredu, Turcu-Scaitor, Brahouu, Fogarasiu, Sabiniu, Crestia, Alba Julia, Mediesi, Sedisora, Krajova, Salatine, Tortani, Bacau u. s. w.

In Apollonia sind am vorigen Montag 11 Häuser abgebrannt. Dem Vernehmen nach wurde bei Gelegenheit einer Hochzeit unvorsichtig geschossen, und hierdurch entstand die Feuersbrunst.

In Prag sah man für heute, den 6. d., als den Jahrestag der Verbrennung des Johann Huss, Demonstrationen voraus. Aus diesem Anlöh wurden am schwarzen Brett der Universität und am Polytechnicum Kundmachungen affigirt, in welchen den Studierenden verboten wird, sich an den erwähnten Demonstrationen zu betheiligen.

Unter den wegen der vorjährigen Demonstration in Prag Angeklagten befindet sich auch ein 14jähriger Schülerlehrling. Auf die bei der Schlussverhandlung an ihn gerichtete übliche Frage, ob ledig oder verheiratet, verbeete er sich schelmisch die Augen; und auf die Frage, warum er bei Gelegenheit jener Demonstration erschienen habe, antwortete er: „Ein jeder Brager behauptet nicht sich gern eins, wenn er den ganzen Tag gearbeitet hat.“ Heute wird übrigens in der betreffenden Schlussverhandlung das Urtheil publizirt.

Die Angelegenheit des Omer Honvéd-Denkmales. In einer der Sitzungen des Honvéd-Central-Ausschusses wurde von Herrn Asami die Idee der Errichtung eines würdigen Denkmals der bei der Errichtung der Pestung Omer gefallenen Freiheitskämpfer angeregt, und auch ein diesbezügliches Elaborat eingereicht. Die Idee fand warmen Anklang und wurde ein Komité unter dem Präsidium Stephan Batag's mit der Durchführung betraut. Durch dieses Komité wurden die Repräsentation der Stadt Pest, die Geschäftsleute und Vereine der Hauptstadt auf den heutigen Tag zu einer Beratung eingeladen. Um 11 Uhr Vormittags erschienen im kleinen Saale des Komitatsbauwes vier Repräsentanten der Stadt Pest, des „Egyenlösi kör“ und des Omer Honvéd-Vereins. Die hierdurch betraute Versammlung eröffnete der Präses Stephan Batag mit dem Vorschlag, einen diesbezüglichen Antrag an sämtliche Jurisdiktionen und Vereine zu redigiren, welcher dann der im August abzuhaltenden Landesgeneralversammlung der Honvéd's zur Approbation vorzulegen wäre. Zur Verlesung dieses Schriftstückes und Ausarbeitung eines Planes wurde ein Subkomité, bestehend aus Herrn Stephan Batag als Präses, Herrn Dr. János Andorffy, Ránbogni, Gauer, Studler, Ráhnel, Gorosy, Rózbogh, Dr. Parabás, Kátocz und Halmi ernannt; ferner wurde der Omer Stadthauptmann Herr Ránbogni ernannt, die Manipulation der einzufestenden Gelder zu übernehmen, was dieser auch bereitwillig zugestand.

Briefe über das Schützenfest.

Wien, 5. Juli. Deutschland mag bei Königstätt zerissen, unsere fidele Residenzstadt mittelst der Hinterläder aus Deutschland hinaus und nach Gieslitzhausen verjagt worden sein, das macht Alles nichts; die deutsche Einheit wird sich gerade hier in ganz kurzer Zeit in der Person der deutschen Schützen aus allen Richtungen der Windrose ein großartiges Renzvous geben. Die Vorbereitungen zu diesem Feste sind sehr umfänglich, und wer daselbe beuchen oder nur die Berichte darüber mit Augen lesen will, für den ist es hoch an der Zeit, im Vorhinein ein Viechen Umflau zu halten, um sich auf dem Festplatz oder in den Festberichten auszuwählen.

Der weitbekannte Prater ist dazu ausersehen, den vielen Tausenden von Gähnen, welche hier erwartet werden, den Ort des Stillstehens zum dritten deutschen Bundesfest zu bieten. Der Festplatz dehnt sich in den unteren Partien des Praters aus und liegt zwischen der großen Hauptallee und dem Donaukanal. Durch vier impotante Einfahrtspavillone gelangt man in den eigentlichen Festraum, und ist einer derselben für die Pavillone des Dampfzuges, einer (also dieses ein Eingangspavillon) für die Fußgänger bestimmt, der dritte befindet sich bei der Haupteinfahrt, und der vierte ist nach dem Kanbau hin gelegen. Der Kanbau an der Haupteinfahrt umfließt die Bureaus der Post, des Telegraphen, der Komité's, und der Redaktion des „Fest-Blattes“.

Das impotanteste ist jedenfalls die Festhalle, deren riesige Dimensionen auf jeden Eintretenden die überraschende Wirkung ausüben. Die fast turmhohle Decke ruht auf überflankten Holzsäulen, und unter derselben sollen 6-7000 Schützen gleichzeitig speisen. Eine ungefähre Menge von Lischen und Wänteln ist zu diesem Zwecke vertheilt, und von den einzeln herum angeordneten Galerien aus wird der Betrachter den Appetit und den Durst 7000 deutscher Männer bewundern können. Küche, Keller und Speisekammer sind in der unmittelbaren Nähe der Festhalle angebracht. Hierzu hinreichende Kesselwagen gleich großen Wänteln aus den Bergen heranzu, und haben die Bestimmung, hunderte Zentner Fleisch gar zu kochen, und über 200 Wänteln öffnen ihre Schläuche, um die verdienstvollsten Fleischstücke in schmachtete Braten unzuwachen. Die Küche hat überhaupt die Bestimmung, Enormes zu leisten. 10,000 Stück Frankfurter Würstel werden daraus tag-

lich zum Gabelstößel hervorgehen, 80,000 Pfund Rindfleisch, eine ganze Herde von Rälbern und Schmecken, 20,000 Schner, 3000 Gänse, 2000 Enten sind bestimmt, in dieser Halle gekocht und getraut zu werden. 100 Zentner Schinken und 25 Zentner Gemmenthaler Käse sind bestimmt, den Stoff zu kleineren Umflüssen herzugeben. Für den Duft so vieler deutscher Köstlichkeiten ist mit kolossalen Vorräthen von beliebigen Flüssigkeiten vorgekocht. 6000 Eimer Bier, 160,000 Pfälchen Schäumenwein, 20,000 Pfälchen feine Weine, 6000 Pfälchen echter Champagner und 4000 Pfälchen böslauer Schaumwein werden mindestens dazu hinreichen, die Lebenslust der heucheligen Schützen in geeigneter Spannung zu erhalten. — Den Speisevorräthen entsprechen 40 Sappentöpfe, 30,000 Teller, 8000 Beisteller, 2-3000 Biergesch, Gemüse und Salatbüscheln, 15,000 Sauce-Schälchen, Tausende von Löffeln und Spelbellen, 15,000 Halbe-Pfälchen, 10,000 Bier-Schälchen, 3000 Stetel, 7000 Stängelgläser, 5000 Korbear-Pfälchen, 2000 Champagner, 2000 Liqueur-Gläser und 2000 Salzlächer. Ein riesiges Inventarium.

Dabei nun die Festhalle durchwandert, so gelangen wir in gerader Linie zur Saalhalle; hier befindet sich in einer Reihe 160 Schießstände, hinter welchen überall Plätze zum Ausruhen angebracht sind. Außerdem sind hier noch 32 Einzelstellen und die übrigen unentbehrlichen Bureau vorhanden. Der Platz, wo die Schützen aufgestellt sind, ist so groß, daß man denselben auf einmal kaum überblicken kann.

Noch haben wir den Gabentempel zu besichtigen. Derselbe ist eine lange einstöckige Halle, in eine Menge kleinere Rabinen und größerer Lokale getheilt, in welchen die prächtigen Ehrengaben zur Bekleidung ausgelegt sind. In der Mitte des Gabentempels erhebt sich noch ein Thurm, von welchem aus eine freie Rundschau über den Festplatz und den Prater geboten ist.

Dreitausend Gasflammen werden bei eintretendem Dunkel all die ausgedehnten Räume erhellend, und werden davon in der großen Festhalle allein 2000 Namen das erforderliche Licht zu spenden haben.

Dem bereits eröffneten Fest-Programme gemäß beginnt der festliche Empfang der in größerer Zahl gemeinschaftlich eintreffenden Schützen und Festgäste an den betreffenden Stationen schon am 24. d.; den 26. d. findet der eigentliche Festzug nach dem Festplatz statt und den 27. beginnt früh 6 Uhr das Schießen und dauert bis inkl. 6 August. — Außer den ständigen Musikvortrügen, Feuerwerken u. s. w. werden noch viele andere besondere Festlichkeiten veranstaltet werden. — Am letzten Tage findet die feierliche Verteilung der Preise an die Gewinner und der festliche Ausmarsch statt. — So sehen wir denn mit Ungeduld den Augenblick herannahen, wo wir in untern Mauern die vielen Tausende von Gähnen mit deutschem Gruß und Hochruf empfangen. Einem zahlreichen Besuch unterer transleithanischer Brüder wird hier mit besonderer Freude entgegen gesehen. K. H. - r.

Bekanntmachung. Unter den im oestrichen Morgenblatte mitgetheilten Ausschlußmitgliedern der „ersten ungarischen mechanischen Fabrikgesellschaft“ kommt in Folge eines Druckfehlers der Name S. Köhler vor, während es richtig S. Rübler heißen soll.

* **Wien, 4. Juli.** In altem Lagernden Rep's wurde Nichts umgehrt; in neuem Rep's kommen einzelne Abfälle von Produzenten 4 5 fl. ab ungarischen und slovakischen Stationen vor, ab untern Stationen wurden auch einige Schiffe mit 4 7/8 fl. gemacht, ohne daß das Geschäft lebhaft zu nennen wäre.

Rüböl. Noch in den letzten Tagen der Vormode wurden per Herbst neuerdings ca. 1500 Ztr. a 24 1/2 fl. verhandelt; doch wird weiter nicht über 24 fl. angelegt, während selbst zu dem früheren Preise nur schwer Geber zu finden sind. Preussische Effette liegen noch immer vor. Effettes Rüböl ist wenig zu haben und auch der Begehr äußerst gering. Wiener f. in doppelt. Rüböl en gros 24 1/2 - 25 fl. mit Fass in Transitio. Spiritus. Die Preise erhöhten sich in Folge sehr geringer Vorräthe, trotzdem der Verkehr keine große Ausdehnung erreicht. Die Verkäufer wurden gleich das Ende der Woche zurückhaltender. Notierungen: 30-33gräbiger 52 1/2 - 53 fr., Restiggräbiger 56-59, fr. Melasse 52-52 1/2, fr. per Gr. Alles in Transitio.

Samowollmarkt. Hinsichtlich der Gestaltung des Verlehrs als die abgelauene Woche der vorigen Anfangs brachten nämlich aus England berichtigte höhere Notierungen wieder eine freundliche Stimmung zur Geltung, die an der letzten Samtagbörsen (27. Juni) einige höhere Abfälle in effektiver Waare zu entscheiden letzteren und höheren Preisen ermöglichte. Die Mittwochbörsen war sehr schwach besucht und ergab keine bedeutenswerthen Vorfällenheiten, die Preise: blieben aber behauptet.

K. **Lofone, 3. Juli.** Marktbericht. Unter am 1. und 2. d. abgehaltene Jahrmart ist in jeder Beziehung schlecht ausgefallen und manche Hoffnungen wurden zu nichte. Das Wollgeschäft blieb gegen andere Jahre außerordentlich zurück, es mochte wohl kaum mehr als 60-70 Ztr. am Platze sein und wurden selbe bei guter Waare zu fl. 80-85, bei weniger guten zu fl. 60-70 begeben. Der Auftrieb von Hornvieh war sehr gering, die Preise jedoch sehr hoch. Röhkäute waren in ziemlichem Quantum zugeführt und die Kaufkraft war eine rege. In Getreide war die Zufuhr eine sehr schwache. Preise gefallen. Weizen erzielte nach Qualität fl. 3.90-4.50 fr., Korn fl. 2.80-60 fr., Gerste fl. 1.70-75 fr., Mais fl. 1.90-2.10 fr., Hafer fl. 1.10-20 fr. Die Witterung ist seit gestern kühl; es kommt zu keinem ergiebigen Regen, obwohl manchmal einige Tropfen fallen. Der Rep's ist bereits eingekauft; es wurden auch mehrere Partien gekauft; unter Andern kauften ein Pester Händler syrischen Rep's zu fl. 10 pr. Rüböl loco hier. Der Schnitt hat begonnen und wird nächste Woche allgemein in Angriff genommen werden. Die Winterarbeiten versprechen eine ziemlich Ausbeute; die Sommerarbeiten berechtigen jedoch nicht zu den glänzendsten Hoffnungen, da selbst die anhaltende Dürre ziemlich geschadet hat.

T. **Z. Zries, 3. Juli.** Getreide geschäftlos wegen mangelnder auswärtiger Aufträge. Die Preise blieben schwach mit Ausnahme von Gerste, welche gefragt und behauptet ist. Hölzer. Günstig in Folge zahlreicher Aufträge bei Mangel an ausländischer Waare. Del. Behauptetes Geschäft zu unveränderten Preisen. Häute und Felle unverändert. Verkäufe: 2200 St. Weizen Banater und ungar. 119-116pd. zu 8 fl. 30 fr.; 1800 St. 113-116pd. zu 7 fl. 25 fr.; 2000 St. neuer 116-114pd. auf Lieferung pr. 1. Oktober und November zu 7 fl. pr. St.; 6000 St. Banat Banater und ungar. pr. je 116 fl. zu 4 fl. 15 fr. bis 4 fl. 50 fr.; 2000 Ztr. Gerste Banater zu 8 fl. 95 fr. pr. Ztr. 350 Dr. Obvend. Bruchsen und Busilien, Lammens und Speise, in Fässern zu 43 bis 45 fl., 800 Dr. dto. Ragl. fein und hyperfin zum Tafelgebrauch in Fässern zu 50 fl., 100 Dr. dto. Baglen feines gangbares in Fässern zu 48 fl. pr. Dr.; 1200 St. Oefenbäute trodrene

hiesige und Umgebung von 16 bis 28 fl. zu 60 bis 71 fl., 900 St. dto. trodrene Buenos-Ayres und Montevideo von 16 bis 25 fl. zu 62 bis 63 fl., 800 St. dto. geladene trodrene Baparrado von 32 bis 33 fl. zu 55 bis 56 fl.; 4000 St. Röhkäute Kalkutta A. B. G. von 5 1/2 bis 7 fl. zu 60 bis 74 fl. pr. Ztr.; 800 St. Baparrado Battavia von 10 bis 15 fl. zu 55 bis 56 fl. pr. Ztr.; 35,000 St. dto. Lammfelle dto. Bron. zu 50 bis 85 fl. pr. 100 St.

Mehl. Die Zufuhr betrug 14,000 Ztr., welche theils für Export abgeliefert, theils einmagazinirt wurden. Die Epulanten erwarten in Folge der günstigen Ernte eine weitere Preisermäßigung. Kleine Partien wurden für den Lokalkonsum abgesetzt. Man zahlte: Nr. 0 fl. 13-14, Nr. 6 fl. 8-9-10. Der Markt schloß mit einigen Preisermäßigungen ohne Geschäfte und in Erwartung noch weiterer Nachschlage. Auch in Krainer Mehl wurden Preisermäßigungen zugehanden. Man zahlte: Kaiser-Mehl fl. 10.50-11.60, feines Kr. zu fl. 10-10.4, mildere fl. 9.60, Rundmehl fl. 7-7.60. Der Markt schloß klar mit weichen Tendenz. Von Kleie kamen 4600 Ztr. an, von denen ein Theil zur Deckung von Viehfutterungen dienete, der Rest zu fl. 1.90-2.10 angeboten wurde. 200 Ztr. hiesiger Qualität wurden zu unbedingten Preisen verkauft. Semolina geschäftlos, nominell fl. 2-2.25. Kleine Partien wurden für den Lokalkonsum abgesetzt.

Charlow, 26. Juni. Der Troisik-Wollmarkt ist geschlossen. Verkauf wurden gegen 170,000 Pud schmutzige Wolle zu 7-8 R. 25 R., gegen 80,000 Pud gereinigte von 11-14 R., 5000 Pud gewaschene Wolle zu 2-23 R. pr. Pud. Unverkauft blieben 15,000 Pud gereinigte Wolle. Als Käufer auf dem Jahrmart traten bloß Moskauer und St. Petersburger Fabrikanten und hiesige Epulanten auf. Zum Export ins Ausland wurden nur 4000 Pud gereinigte und gewaschene Wolle gekauft. Pelostische und Marichauer Fabrikanten waren gar nicht auf dem Jahrmart erschienen.

SS. Breelan, 3. Juli. Wollbericht. Wie zur jetzigen Zeit nicht anders zu erwarten ist, bleibt die Nachfrage beschränkt und der Umsatz äußerst geringfügig; doch ist die Stimmung der Inhaber nicht desomwegen eine ziemlich zufriedliche. Die meisten mit Recht geltend, daß bei dem vorhabenden, nur zum geringeren Theile befristeten Bedarf der Nachfrage in Kurzem wiederkehren und auf der Basis großer Auszahlung und billiger Preise sich ein gesundes, muthingendes Geschäft entwickeln muß. Es hat diese Anschauung sich bereits bei einigen kleineren Abgeschlüssen, welche im Laufe der letzten Woche stattgefunden haben, verwirklicht, da den Inhabern eine Avance von 3-5 Zhr. pr. Zentner gegen Marktnotierungen zugehanden werden mußte. Die traglichen Verkäufe vollzogen sich meist in schließlichen Einheiten von 80-90 Zhr. und seinen Loten von 60 bis 65 Zhr., deren Abnehmer th. inländische und englische Kommissionäre waren. Fruchtmarkt. Obwohl die Ernte bereits im vollen Gange ist und ergeblich zu werden verspricht, auch das frühe Wetter für die spätere reisenden Felder gute Aussichten eröffnet, ist die Tendenz eher a la hausse und haben die Preise im Laufe der Woche etwas an Terrain gewonnen. Weizen hat sich um circa 3/4, Roggen um circa 2/4, Zhr. pr. Bispel begehrt. Hülsenfrüchte waren dagegen etwas matter, Oelbäuten behauptet, Klebmalen ohne Umsatz. Rüböl unverändert, Spiritus noch einigen Schwankungen um eine Kleinigkeit höher. Die Karlen Lager von letzterem Artikel begannen sich zu lichten, welcher Umstand der Kaufstellenden zu Statten kommt. Man zahlte für Weizen weißen 82-112 Sgr., gelben 86-104 Sgr., Roggen schlechten 58-68 Sgr., gelblichen und ungarischen 52-66 Sgr., Gerste 45-59 Sgr., Oefen 36-39 Sgr., Erbsen 45-64 Sgr., Bienen 44-54 Sgr., Bohnen 75-85 Sgr., Lupinen 35-42 Sgr., Buchweizen 52-58 Sgr., Raturus 60-66 Sgr., Hirse 75-82 Sgr., pr. preuß. Scheffel, Rep's 156-168 Sgr., Rübien 154 bis 164 Sgr., Schlegelmalen 170-195 Sgr. pro 150 Pfd. brutto, Rüböl 9 1/2 Zhr. pr. Ztr., Kartoffeln 20 Sgr. bis 1 Zhr. pr. 150 Pfd., Spiritus 17 1/2 Zhr. pr. 8000 pöt. Tralles, Herbsttermine 1 Zhr. niedriger.

London, 2. Juli. Viehmarkt. Zugesührt 1370 St. Hornvieh und 18,630 Stück Schafe. Hornviehhandel schleppend, bei froher englischer und kleiner ausländischer Zufuhr. Schafhandel ebenfalls schleppend, bei großer englischer und ausländischer Viehauswahl. Bezahlte Preise pr. 8 Pfd.: fremdes Hornvieh 4 s 2-8 d. Schafe und Schweine im Preise unverändert.

Liverpool, 3. Juli. Baumwollmarkt. Umsatz 8000 Ballen. Markt fester. — Middling Orleans 11 1/2, Middling America 11 1/4, Fair Dholera 8 1/4, Middling Fair Dholera 8 1/2, Good Middling Dholera 8 1/4, Fair Bengal 8 1/4, Good Fair Bengal - Fair Comra 9, Good Fair Comra - Fair Pernambuco - Fair Sumatra - Ceylonische - Wochenbericht: Umsatz 57,870 Ballen, Export 7320 Ballen, wirklicher Export 10,680 Ballen, Konsum 44,400 Ballen, Vorrath 603,000 Ballen.

Wien, 6. Juli. Effektengeschäft. Der gestrige Sonntagverkehr und die heutige Börsenwoche verliefen ruhig und geschäftlos; es kamen nur wenige unbedeutende Abflüsse zu Stande.

An der Mittagsbörsen gewann das Geschäft zwar keine weitliche Beförderung, die Kurie erfuhr jedoch keinen weiteren Rückgang und es besetzten sich wiederum mehrere Effekten im Preise. Pester Straßenbahn erste Emission a 625 geschlossen, zweite Emission hielten sich zwischen 413 und 415, dritte Emission 162-165, Omer eröffneten mit 196, haben sich auf 204, drückten sich aber schließlich auf 201. Ungarische Nordbahn in ziemlich regem Verkehr und fester, a 83.50 und 83.70 bezahlt. Bankaktien ruhig und matt, ungar. Kreditbank 93.75, Anglo-Hungarianbank 117 und 117.25, Pester Volksbank a 49 begeben. Bon Mühlen waren Blum'sche und Louisen- und die meisten Emissionen der älteren Emissionen gefragt; Donaukanal a 193, Wam'sche a 38, Apad zweiter Emission a 18, Erste Emission Pester zweiter Emission a 130 begehrt, ungar. belgische Maschinenfabrik a 12.50 geschlossen. Pester-Humaner Schiffbau a 35 begeben. Marmaroser Sobolabrit mit 4 erlassen.

Zum Schluß blieben: Pester Straßenbahn I. Emission 625-627, II. Emission 414-416, III. Emission 162 bis 165, Omer Straßenbahn 201-202, ungar. Nordbahn 83.50 bis 83.75, Omnibus 47-50, ungar. Kreditbank 93.50-94, Anglo-Hungarianbank 116.50-117.25, Pester Volksbank 48.50-49.50, ungar. Versicherung 630-635, Securitas 335-337, Union-Rückversicherung 10 W., ungar. Maschinenfabrik 28-29, ungar. belgische Maschinenfabrik 12-13, ungar. belgische Maschinenfabrik 22.50-24, Pester-Humaner Schiffbau 34-35, Marmaroser Sobolabrit 3.50-4, Flora 13-14, Tabor'sche Bierbrauerei 7.25-8, Fünftürner Bräuqueten 4-5, Pastabrit 6-8, Erste ungar. Aktienabdruckerei 40-50, Emig'sche 6-7, Oefenbäute Spiritusfabrik 7.50-8.50.

